

Zeitschrift: Technique agricole Suisse
Herausgeber: Technique agricole Suisse
Band: 50 (1988)
Heft: 11

Rubrik: LT im Spiegel einiger Verbände und Institutionen = TA dans le reflèt des associations et des institutions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LT im Spiegel einiger Verbände und Institutionen



Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ein Verbandsorgan den 50. Geburtstag feiern kann, so braucht es nicht nur eine gute Redaktion, es braucht auch interessierte und treue Leser. Diese beiden Voraussetzungen sind über viele Jahre hinweg erfüllt worden. Es ist mir deshalb eine grosse Freude, zum Jubiläum der Verbandszeitschrift gratulieren zu dürfen und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, für Ihre Treue zur «Schweizer Landtechnik» und zum Verband zu danken.

Wer heute wie unsere Verbandszeitschrift den 50. Geburtstag feiern darf, kann auf einen der bewegtesten Zeitabschnitte der Menschheitsgeschichte zurückblicken. Nie zuvor wurde die Welt und die Schweiz mehr umgestaltet als im letzten halben Jahrhundert. Wohlstand und soziale Sicherheit sind bei uns Allgemeingut geworden. Innovative Kräfte in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft sind am Werk.

Information kann lebenswichtig sein. Aus dieser Feststellung heraus ist ersichtlich, welche Bedeutung unser Verbandsorgan in den letzten Jahren, heute und aber auch in Zukunft haben wird. Wer besser informiert ist, kann besser reagieren, handeln und für die Zukunft planen. Gerade in Zukunft wird es für uns von existenzieller Bedeutung sein, dass wir die Weichen auf unseren Betrieben richtig stellen.

Neue noch umweltschonendere Anbaumethoden werden uns ebenso beschäftigen, wie die Auswirkungen des Binnenmarktes in der Europäischen Gemeinschaft.

Dennoch sind Ängste nicht gerechtfertigt. Jene Köpfe und Hände, denen wir in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Wirtschaft so bahnbrechende Errungenschaften zu verdanken haben, bieten auch in Zukunft Gewähr für eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Nutzung dessen, was geschaffen worden ist. Informieren wir uns weiterhin durch unser Verbandsorgan. Es wird uns helfen, dass wir weiterhin mit berechtigtem Stolz und Mut in die Zukunft blicken können.

Der fortschrittliche Bauer und die «Schweizer Landtechnik» werden auch für die nächsten 50 Jahre Partner bleiben.

Ihr Zentralpräsident: Hans Uhlmann



Sinnvoller Umgang mit der Maschine

Die Zeitdauer von 50 Jahren, während der die Bauern sich durch die jublierende Fachzeitschrift über die maschinellen und technischen Belange ihres Berufes informieren, bedeutet zugleich die Zeit der intensivsten Technisierung und Motorisierung der Landwirtschaft. In diese Zeit fällt die bedeutende Ablösung des Pferdes als Zugtier durch den Traktor. Diese Entwicklung hat bekanntlich nicht nur dazu geführt, dass es in der Landwirt-

schaft «etwas leichter» ging, sondern auch dass immer weniger Arbeitskräfte notwendig waren. Mechanisierung und Technisierung haben somit in den letzten Jahrzehnten ermöglicht, dass in andern Zweigen der Volkswirtschaft dringend benötigte Arbeitskräfte im Primärsektor entbehrlich wurden.

Inzwischen ist die Mechanisierung der Landwirtschaft weitgehend abgeschlossen. Im Vordergrund stehen heute eher produktivitätssteigernde Technologien im biologischen Bereich (Neuzüchtungen, aber auch Embryotransfer und Gentechnologie). Das will aber nicht heissen, dass die Auseinandersetzung mit der Mechanisierung auf dem Bauernhof nicht mehr nötig wäre. Sie hat

aber inzwischen eine andere, eher ökologisch geprägte Dimension angenommen.

Ein Landwirtschaftsbetrieb ist heute ein vollmechanisiertes Unternehmen mit einem entsprechend hohen Investitionsbedarf. Maschinen sind bekanntlich teuer und das bäuerliche Einkommen konnte mit der Kostenentwicklung bei den Produktionsmitteln in der jüngsten Zeit nicht mehr mithalten. Wir sind überzeugt, dass insbesondere auch bezüglich Landtechnik dem Begriff der Selbsthilfe eine Bedeutung zukommt. Nicht jeder Klein- oder Mittelbetrieb muss notwendigerweise jede Maschine separat anschaffen. Maschinenringe und Maschinengenossenschaften tragen zu Kosteneinsparungen bei, die es zu nutzen gilt.

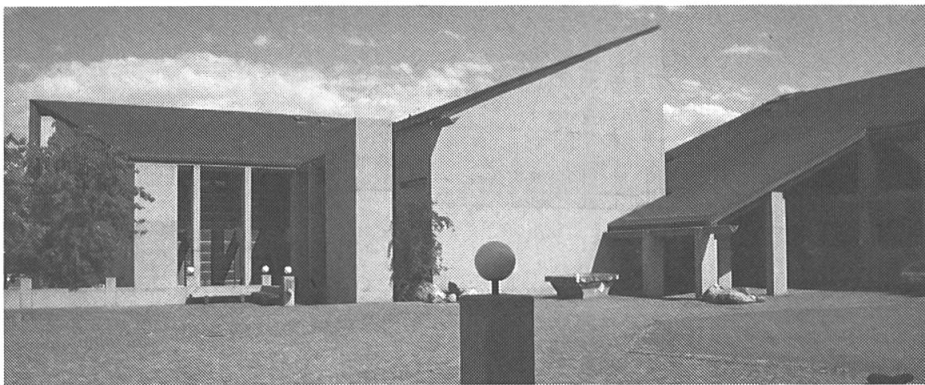
Im weiteren erfordert ein Maschinenpark eine intensive Pflege und damit vom Betriebsleiter ein

hohes Mass an Fachwissen und technischen Fertigkeiten.

Schliesslich wird seit der vermehrten Sensibilisierung für die Belange der Umwelt und Ökologie der Einsatz der Maschinen in der Landwirtschaft kritischer unter die Lupe genommen.

Für diese aktuellen Problemkreise ist eine gute Informations- und Beratertätigkeit, wie sie in der «Schweizer Landtechnik» geboten wird, auch bei einer weitgehend abgeschlossenen «maschinellen Revolution» notwendiger denn je. Der Schweizerische Bauernverband verbindet deshalb mit seinen Glückwünschen zum 50jährigen Bestehen der «Landtechnik» auch seinen Dank für diese wichtige und wertvolle Tätigkeit und hofft weiterhin auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Thomas Gubler, Pressebeauftragter des SBV



FAT – Im Dienste der Landwirtschaft

Es ist eine schöne und angenehme Aufgabe, dem Schweizerischen Verband für Landtechnik (SVLT) zur erfolgreichen fünfzigjährigen Herausgabe seiner «Schweizer Landtechnik» zu gratulieren. Der Verband hat damit seit einem halben Jahrhundert die Informationsaufgabe gegenüber seinen Mitgliedern und der breiten Praxis in vorbildlicher Form wahrgenommen.

Zweifelloos: es war ein mutiger Schritt, im Jahre 1938 eine neue Fachzeitschrift herauszugeben. Weitsichtig haben die Verantwortlichen jener Zeit erkannt, dass die Landtechnik für die schweizerische Landwirtschaft von zunehmender Bedeutung sein wird. Allerdings war damals kaum nur annähernd abzusehen, welche umwälzende Veränderung die Mechanisierung der Landwirtschaft bringen werde. Mit umso grösserer Hochachtung blicken wir zurück auf den dannzumaligen Verbandsbeschluss, diese beginnende Entwicklung in der Landtechnik publizistisch mitzuverfolgen

und einer breiten Leserschaft auf diese Art neueste Erkenntnisse aus der Forschung, Entwicklung und der Praxis in ansprechender, verständlicher Form weiterzugeben.

Seitens der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT) sind wir dem SVLT zu besonderem Dank verpflichtet. Seit 1970, kurz nach dem Beginn der Tätigkeit der FAT, hat uns der Verband Gastrecht in der «Schweizer Landtechnik» gegeben und uns damit ein Forum eröffnet, das auch uns erlaubt, die Praxis direkt über unsere Forschungsergebnisse zu informieren. Wir freuen und wissen uns in gutem Einvernehmen mit dem Verband, dass es auch immer wieder gelungen ist, Druck und Gestaltung, den bescheidenen Möglichkeiten angepasst, laufend zu verbessern.

Die «Schweizer Landtechnik» darf für sich in Anspruch nehmen, in all den Jahren nie einer kritiklosen Technikgläubigkeit gefrönt zu haben. Immer

01

365 72 82

Wenn Sie jetzt diese Telefonnummer anrufen – und etwas Glück haben, bekommen Sie zwei Eintrittskarten für die OLMA. Kostenlos und unverbindlich.

Ford verschenkt 200 Gratisbillette für die OLMA. Weshalb? Wir

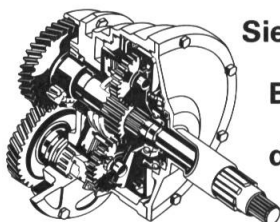


wollen Ihnen gerne unsere

beiden neuen Traktoren vorstellen.

Den 6-Zyl. mit 98 PS und Allrad.

Oder den 3 Zyl.-Allrad mit 70 PS. Ganz wie



Sie wünschen.

Bei beiden entschei-

dend: das optimale

Verhältnis von Lei-

stung zu Grundgewicht von nur

ca. 40 kg pro PS und die

bekannt - umfangreiche

Ausstattung.

Ford Motor Company
(Switzerland) S.A.

Von der unab-
hängigen, last-

schaltbaren Zapfwelle mit 540

bzw. 1000 U/Min. über das Syn-

chrongetriebe 12 x 4 bzw. Dual

Power16 x 8 bis hin zur Sicherheits-

kabine mit dem Sitz, der sich auto-

matisch dem Fahrer anpasst.

Interessiert? Dann

besuchen Sie uns

doch. Und wenn

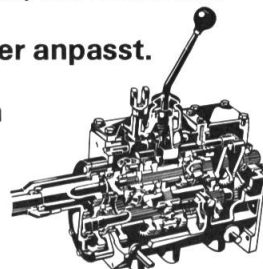
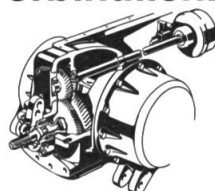
Sie nicht zur OLMA kommen, ver-

langen Sie die neuen Prospekte

einfach bei Ihrem Ford-

Händler. Oder direkt bei

Ford. Telefon siehe oben.



STAND P 2.04

Kurvenstrasse 35, 8021 Zürich
Ford New Holland Sales Operations

wieder hat sie ihre Leser auch auf die vielfältigen Probleme im Zusammenhang mit der Mechanisierung aufmerksam gemacht. Tips und praxisnahe Empfehlungen im Unfallschutz, im Wartungs- und Reparaturdienst sowie im angepassten, umweltgerechten Einsatz der Maschinen finden sich regelmässig und zeigen, dass die Direktion des

SVLT und die Redaktion der «Schweizer Landtechnik» sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Wir wünschen dem Schweizerischen Verband für Landtechnik und der Redaktion der «Schweizer Landtechnik» weiterhin eine erfolgreiche Publikationstätigkeit für unsere landwirtschaftliche Praxis.
Dr. Walter Meier, Direktor

LBL

Offizialberatung und Schweizer Landtechnik

Fünzig Jahre «Schweizer Landtechnik» – ein Zeitabschnitt, der in der Erinnerung eines 62jährigen auch mit landtechnischen «Meilensteinen» besetzt ist. Vor fünfzig Jahren war der von meinem Vater 1928 gekaufte Rapid-Motormäher – meine früheste eindeutig datierbare Lebenserinnerung – schon zehn Jahre im Betrieb. Er versah seinen Dienst auch noch in den Jahren des Zweiten Weltkrieges. Damals war auf einem kleineren Betrieb des bernischen Hügellgebietes noch ausschliesslich Pferdezug vorhanden, ergänzt durch Rindviehzug, während die Pferde Militärdienst leisteten.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg setzte eine stärkere Motorisierung ein, und damit stieg auch das Bedürfnis, arbeits- und betriebswirtschaftliche Vergleichsrechnungen zwischen Pferdezug und

Traktorzug anzustellen. Diese in der Zeit von 1956 bis 1962 auf dem Versuchsgut für Landtechnik der ETH, Oberhof Rossberg, durchgeführten Untersuchungen wurden ab 1962 an der deutschschweizerischen Zentrale für landwirtschaftliche Betriebsberatung in Küsnacht (heute LBL, Lindau) weitergeführt. Damit waren gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit zwischen dem Verband für Landtechnik und unserer in diesem Herbst ebenfalls jubilierenden Beratungszentrale (30 Jahre) gegeben. Ihre Fachzeitschrift benutzen wir gerne, um unsere Anliegen und Ideen einer breiten Leserschaft bekanntzumachen. In den von uns verfassten Artikeln versuchen wir hauptsächlich, den Landwirt für ein arbeits- und betriebswirtschaftlich orientiertes Denken zu aktivieren und ihn von den Vorzügen und Möglichkeiten des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zu überzeugen.

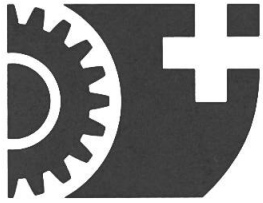
Die «Schweizer Landtechnik» ist eine Fachzeitschrift, welche den technisch interessierten Landwirt fortlaufend über neue Erkenntnisse (z.B. FAT-Berichte) informiert. Aber auch die verbandseigenen Mitarbeiter des technischen Dienstes und des Kurszentrums verstehen es, viel von ihrem vielseitigen praktischen Wissen in gedruckter Form weiterzugeben und dem Landwirt Mittel und Wege für eine kostengünstige Mechanisierung aufzuzeigen.

Bei Einzel- und Gruppenberatungen kann man den positiven Einfluss des belesebenen Landwirtes immer wieder erleben. Dank seinem vielseitigen Fachwissen entsteht schnell ein Gespräch, in dem Einzelprobleme erörtert werden und ausgewogene Gesamtlösungen heranreifen können.

Auch in Zukunft wird der Kostendruck eine Herausforderung an unsere Landwirtschaft sein. Dabei hoffen wir, dass die «Schweizer Landtechnik» auch weiterhin Ihre Aufgabe zugunsten der Bauernfamilien erfüllen kann und wünschen ihr eine gedeihliche Weiterentwicklung.

Dr. Hans Schweizer, Direktor





SLV

Geburtstagsgruss

Der Schweizerische Landmaschinen-Verband stand zwar nicht Pate, als die «Schweizer Landtechnik» vor 50 Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Unser Verband in seiner heutigen Form wurde nämlich «erst» Anfang 1940 gegründet.

In den langen Jahren ihres Erscheinens haben jedoch unsere Mitglieder die «Schweizer Landtechnik» schätzen gelernt. Sie ist nicht nur ein in der gesamten schweizerischen Bauernschaft verbreitetes und geschätztes Fachorgan, sondern erlaubt es auch, den Anbietern landtechnischer Arbeitshilfen und Produktionsmittel, den Puls der Kundschaft zu fühlen. Die zahlreichen Inserate unserer Mitgliedfirmen, die allenthalben aus den Spalten der «Schweizer Landtechnik» um die Gunst der Leser werben, dokumentieren zusätzlich das Interesse, das die junggebliebene Jubiläarin zu wecken und aufrecht zu erhalten vermag.

Junggeblieben trotz der 50 Jahre nicht nur deshalb, weil sich das Kleid verändert hat und bunter

geworden ist, sondern auch, weil die «Schweizer Landtechnik» es nach wie vor versteht, in ihren Spalten Themen und Fragen abzuhandeln, welche die landwirtschaftliche Öffentlichkeit im weitesten Sinne bewegen. Aus aktuellem Anlass seien nur aus jüngster Zeit die verschiedenen Interviews zu der Bewegung, die an der Traktorpreisfront entstanden ist, erwähnt.

Für den SLV ist es auch von Bedeutung, dass die «Schweizer Landtechnik» als offizielles Publikationsorgan des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik SVLT regelmässig dessen Auffassungen und Beschlüsse wiedergibt. Wir wissen die seit Jahren andauernde gute Zusammenarbeit zwischen SLV und SVLT, die es erlaubt, in manchen Sachfragen – trotz zum Teil unterschiedlicher Interessenlage – immer wieder einen gemeinsamen Nenner zu finden, sehr zu schätzen. Daran hat auch die «Schweizer Landtechnik», die bei unseren wichtigsten Verbandsanlässen stets gerne gesehener Gast ist, ihren Anteil.

Wir wünschen Ihrer Zeitschrift beim Eintritt ins zweite halbe Jahrhundert weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Informationsaufgabe und hoffen weiterhin auf eine gute Partnerschaft.

Urs Hofer, Sekretär



BUL

Die «Schweizer Landtechnik» ist uns hier eine grosse Hilfe

Unfallverhütung in der Landwirtschaft ist nicht nur ein menschliches, sondern auch ein technisches Problem. Ständig beschäftigt uns die Frage, wie wir unsere Erfahrungen, Forschungsergebnisse, Lehren aus Unfällen und Sicherheitsregeln in der Landwirtschaft bekannt machen können. Die «Schweizer Landtechnik» bietet uns eine gute Möglichkeit. Sie hat eine grosse Auflage, ist zweisprachig und sowohl technik- als auch menschenorientiert. Zudem ist uns das gute Verhältnis zur Redaktion willkommen.

Was die tödlichen Unfälle betrifft, sind landw.

Motorfahrzeuge und Maschinen nach wie vor an der Spitze der Unfallursachen. Knapp die Hälfte aller tödlich verlaufenden Unfälle ereignen sich im Umgang mit landw. Motorfahrzeugen. Ein Viertel aller Unfälle mit tödlichem Ausgang sind auf Traktor- oder Transporterstürze zurückzuführen. Mit Fahrerschutzvorrichtungen wird das Unfallrisiko entscheidend reduziert. Wir werden uns deshalb auch in Zukunft für die Nachrüstung der Traktoren, Transporter und Zweiachsmäher mit Fahrerschutzvorrichtungen einsetzen. Die «Schweizer Landtechnik» ist uns hier eine grosse Hilfe.

Die «Schweizer Landtechnik» bietet uns auch wichtige Informationen über Neuerungen in der Landtechnik. Dies ist für uns wichtig, damit wir Gefahren rechtzeitig erkennen und entsprechend reagieren können. Als Kontrollstelle des Maschinenschutzgesetzes ist das Überwachen des Marktes von technischen Einrichtungen und Geräten in der Landwirtschaft für uns ein gesetzlicher Auftrag.

Die «Schweizer Landtechnik» hat ihre Daseinsberechtigung in den ersten 50 Jahren in der grünen Presse stets bewiesen.

Ich persönlich würde die «Schweizer Landtechnik» im A4 Format bevorzugen. In unserer schnelllebigen und mit Informationen überhäuften Zeit, ist

der Bildqualität und -menge weiterhin eine grosse Beachtung zu schenken.

Ich hoffe, dass die «Schweizer Landtechnik» ihren guten Boden behalten kann, möchte ihr zu ihrem 50jährigen Jubiläum gratulieren und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen BUL und SVLT. Ruedi Burgherr, Geschäftsführer

MOTORENTEILE FÜR ALLE BENZIN- UND DIESELMOTOREN.

GUYSON STRAHLKABINEN FÜR OPTIMALSTE REINIGUNG.



Damits richtig motort...

MONTINAG AG
Letziggraben 120
8047 Zürich,
Tel. 01/492 10 15

montinag

Büroarbeit rationalisieren

dank den Arbeitsrapportblöcken des SVLT.

- **Mähdrescher-Arbeitsrapportblock**
50 Garnituren à 3 Blatt.
Fr. 8.-
- **Arbeitsrapportblock für Maschinenringe**
25 Garnituren à 4 Blatt.
Fr. 6.-

Lassen Sie Ihre unbenutzten Geräte nicht verrosten!

Mit einem Klein-Insert auf unserer Occasions-Seite finden Sie bestimmt einen Käufer.

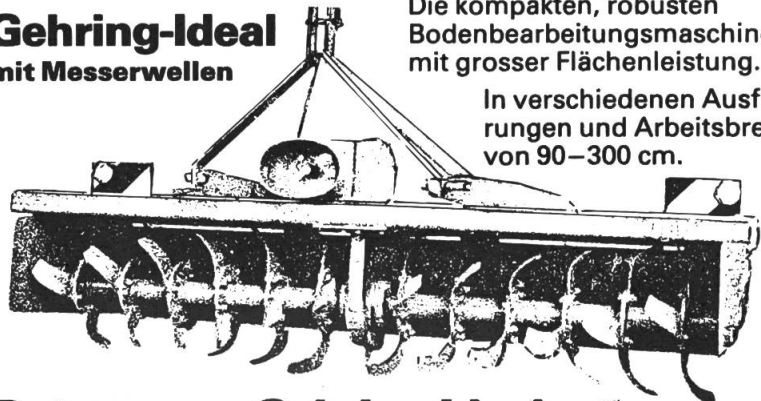
gehring

Seit über 30 Jahren Gehring-Rotoreggen

Gehring-Ideal mit Messerwellen

Die kompakten, robusten Bodenbearbeitungsmaschinen mit grosser Flächenleistung.

In verschiedenen Ausführungen und Arbeitsbreiten von 90–300 cm.

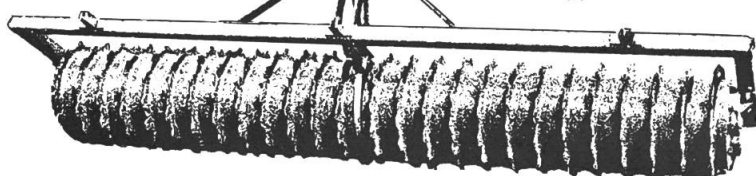


Rotoreggen Gehring-Ideal mit Zinkenrotor

Rotoreggen mit Messerwellen können mit wenig Zeitaufwand auf Zinkenrotore ausgetauscht werden. Robuste Zinkenbefestigung.



Rillenwalze für alle Typen kombinierbar



Verlangen Sie unverbindliche Prospekte, detaillierte Angaben, Preislisten oder eine Vorführung bei Ihrem Händler oder direkt bei

gehring

Gehring Maschinenfabrik AG, 9548 Matzingen TG
Telefon 054/53 13 63/64

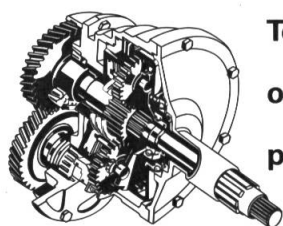
01
365 72 82

En composant maintenant ce numéro de téléphone, et avec un peu de chance, vous recevrez deux billets d'entrée pour le COMPTOIR. Gratuitement.

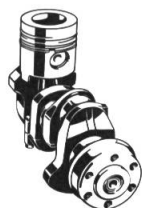
Ford offre 100 billets d'entrée avec 540 ou gratuits au COMPTOIR. Pourquoi? 1000 tr/mn, boî-



Nous désirons vous présenter nos nouveaux tracteurs. Le 6 cylindres de 98 ch 4 roues motrices. Ou le 3 cylindres 4 roues motrices de 70 ch turbo.



Tous deux ont un excellent rapport poids/puissance de 40 kg seulement

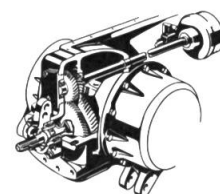


par ch et sont dotés d'un équipement très complet. Prise de force indépendante commutable en charge

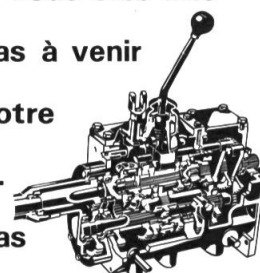
Ford Motor Company
 (Switzerland) S.A.



te synchronisée 12 x 4 ou Dual Power 16 x 8, cabine de sécurité avec siège ergonomique s'adaptant automatiquement à la morphologie du conducteur. Si vous êtes intéressé, n'hésitez pas à venir nous trouver sur notre stand d'exposition.



Si vous ne venez pas au COMPTOIR, demandez le nouveau prospectus complet à votre



concessionnaire Ford ou directement à Ford. Téléphone, voir ci-dessus.

Kurvenstrasse 35, 8021 Zurich
 Ford New Holland Sales Operations

TA dans le reflèt des associations et des institutions



Cher lecteur, chère lectrice

Lorsqu'un périodique d'une association en vient à fêter son cinquantième anniversaire ce n'est pas là uniquement grâce à sa rédaction, il lui faut également des lecteurs intéressés et fidèles. Tout au long des années, ces deux conditions ont été constamment remplies pour *Technique Agricole*. C'est donc avec un plaisir tout particulier que je me permets de prononcer mes vœux et félicitations à l'occasion des 50 ans de l'organe de l'ASETA et de vous remercier, chers lecteurs, d'avoir fait preuve de fidélité envers votre périodique.

La personne fêtant ces temps-ci de pair avec notre périodique son demi-siècle peut se retourner sur une des époques les plus mouvementées de l'histoire. Jamais auparavant, la Suisse et le monde ont-ils subi de transformations plus importantes qu'au cours de ce demi-siècle. La sécurité matérielle et la sécurité sociale sont chez nous des biens largement répandus. Des forces innovatives dans les domaines de la science, de la technique et de l'économie sont à l'œuvre.

L'information peut être vitale!

Cette constatation est primordiale pour démontrer l'importance de l'organe de notre association, qu'il s'agisse des années précédentes, du présent ou du futur. Celui qui informe mieux sera davantage en mesure de réagir, d'agir et de prévoir l'avenir. Et pour le futur, il sera capital et relèvera de notre existence de nous aiguillonner dans la bonne direction. De nouvelles méthodes de culture encore plus respectueuses de l'environnement nous occuperont tout autant que les répercussions du marché intérieur au sein de la Communauté Européenne. Néanmoins, chers lecteurs, les craintes ne sont pas justifiées. Les têtes et les mains auxquelles nous devons des découvertes révolutionnaires dans les domaines de la science, de la technique et de l'économie,

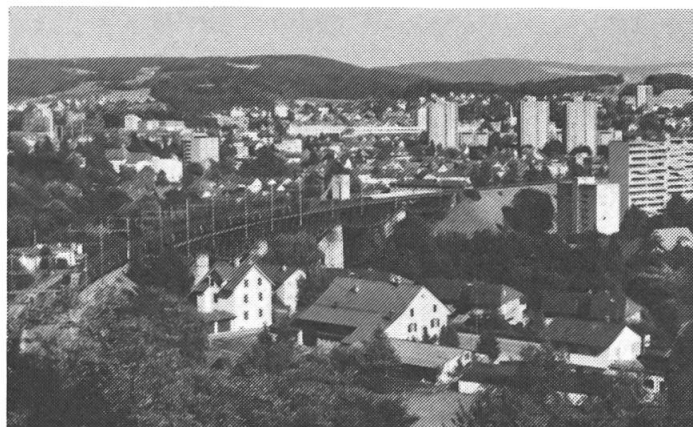
nous offrent à l'avenir également la garantie pour une utilisation judicieuse et responsable de ce qui a été créé. Continuons à nous informer par le biais de notre organe d'association. Le périodique nous aidera à entrevoir l'avenir avec courage et une fierté justifiée. L'agriculteur progressif et «*Technique Agricole*» seront encore partenaires au cours des 50 ans à venir. Votre Président central: Hans Uhlmann



Utilisation réfléchie de la machine

Le demi-siècle mentionné pendant lequel les agriculteurs ont tiré leurs informations en matière de machines et de technique du périodique en fête ont également été le laps de temps de la mécanisation et de la motorisation la plus intense en agriculture. Cette époque a connu l'abandon du cheval pour le tracteur en tant que force de traction. Ce développement n'a pas seulement permis un certain allègement du travail, mais également un besoin toujours moindre en main d'œuvre. La mécanisation et la technique ont facilité pour bon nombre de gens très recherchés le passage du secteur primaire dans les autres secteurs de l'économie suisse.

Entretemps, la mécanisation de l'agriculture est



«Brougg»

quasiment arrivée à terme. Au premier plan on remarque plutôt des technologies forçant la production dans le domaine biologique (nouvelles espèces, transfert d'embryons et technologie génétique). Ce qui ne veut pas dire qu'il ne faut plus se remettre en question quant à la mécanisation sur l'exploitation. Mais celle-ci revêt entretemps plutôt une dimension à empreinte écologique.

Une exploitation agricole est aujourd'hui une entreprise totalement mécanisée avec un besoin d'investissement correspondant. Il est un fait que les machines sont chères et que le revenu agricole n'a jusqu'ici pas pu suivre le développement des coûts avec les produits. Nous sommes néanmoins persuadés que l'entraide comporte un sens non-négligeable aussi dans le secteur technique agricole. Chaque exploitation petite ou moyenne ne doit pas forcément acquérir chaque machine individuellement. Les communautés de machines agricoles et les

coopératives de machines contribuent à épargner des frais et il s'agit d'en profiter.

En outre, un parc de machines nécessite un entretien intense et également des connaissances spécialisées dans la technique du chef d'exploitation.

Remarquons encore que depuis la sensibilisation accrue pour les questions de l'environnement et de l'écologie, la mise en œuvre des machines est davantage critiquée que par le passé.

Pour ce genre de problèmes actuels, de bonnes informations et de bons conseils comme «Technique Agricole» les diffuse, sont des plus précieux, même si la «révolution des machines» a déjà eu lieu. L'Union Suisse des Paysans présente ses vœux et félicitations pour le cinquantenaire du périodique, remercie «Technique agricole» de s'acquitter de sa tâche importante et de grande valeur et souhaite continuer la bonne collaboration existante.

Th. Gubler, chef de presse



Au service de l'agriculture

C'est un plaisir particulier et une tâche fort agréable de féliciter l'Association suisse pour l'équipement technique en agriculture ASETA à l'occasion du cinquantenaire de «Technique Agricole». Depuis un demi-siècle, l'association s'est acquittée de manière exemplaire de la vulgarisation de toute information digne d'intérêt au profit de ses membres et du public.

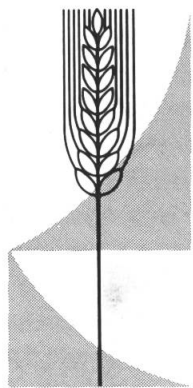
C'était sans nul doute un pas bien courageux que de se lancer en 1938 dans la publication d'un nouvel organe de presse spécialisé. Les responsables de l'époque voyaient loin en jugeant que la technique agricole occuperait une place toujours plus grande dans l'agriculture suisse. Il va sans dire qu'à l'époque on était loin de se douter des changements énormes que la mécanisation apporterait dans le secteur agricole. C'est avec d'autant plus de respect que nous considérons la décision prise alors par l'association de suivre par la voie de la presse ce développement naissant en matière de technique agricole et de transmettre à un large cercle de lecteurs, par le biais du périodique, les dernières découvertes de la recherche, du développement et de la pratique.

En tant que Station fédérale de recherches d'économie d'entreprise et de génie rural (FAT), il nous incombe d'exprimer notre reconnaissance particulière à l'ASETA. Depuis 1970, peu après les débuts de la FAT, l'association nous a offert de publier dans «Technique Agricole» et donc d'informer directement le public de nos résultats de recherche. Nous en sommes très heureux et estimons à juste titre les bonnes relations avec l'association permettant d'améliorer continuellement soit l'impression, soit la mise en page malgré nos modestes possibilités.

«Technique Agricole» peut être fière de ne jamais avoir succombé au cours des années à une glorification de la technique exempte de toute critique. A maintes reprises, elle s'est efforcée de rendre ses lecteurs attentifs aux problèmes multiples par rapport à la mécanisation. Vous trouvez régulièrement des conseils pratiques sur la prévention des accidents, des «trucs» sous la rubrique entretien des machines et réparations aussi en ce qui concerne une mise en œuvre adaptée des machines respectueuse de l'environnement. Ceci démontre que la direction de l'ASETA et la rédaction de «Technique Agricole» sont conscients de leur responsabilité.

Nous souhaitons donc à la rédaction de «Technique Agricole» et à l'ASETA qu'elle puisse continuer à paraître avec le succès qu'elle connaît jusqu'ici pour le bien du public agricole.

Dr. W. Meier, directeur



**Service Romand
de Vulgarisation Agricole**

Réelle collaboration

Nos institutions, l'ASETA et le SRVA (service romand de vulgarisation agricole) ont un objectif commun: informer les agriculteurs et contribuer au perfectionnement de leurs connaissances. Le périodique «technique agricole» concrétise une partie de cet objectif en pénétrant dans 9 à 10 000 foyers agricoles. En nous accueillant dans ses colonnes, «technique agricole» nous permet d'atteindre de nombreux lecteurs et de leur communiquer le résultat des observations, des constatations, des ex-

périences réalisées par les services de vulgarisation. Cette information, en paraissant dans un organe technique spécialisé atteint plus sûrement les lecteurs intéressés que par la voie de la presse traditionnelle. Nous en sommes d'autant plus reconnaissants à l'ASETA que d'autres occasions de collaboration nous rendent de très grands services. Nous pensons aux conférences données aux membres de l'ASETA, aux démonstrations de machines à l'intention des agriculteurs et réalisées avec l'aide de l'ASETA, aux contacts réguliers avec les conseillers et les marchands de machines, aux démonstrations et aux visites d'usines ou d'importateurs comme à l'occasion de l'AGRAMA et enfin aux commissions et groupes d'études auxquels nos spécialistes ont la chance de participer. Cet ensemble de relations concrétise la complémentarité de nos institutions dont les membres reconnaissent et apprécient les prestations spécifiques de chacune d'elles. Merci aux spécialistes de l'ASETA et au rédacteur de «technique agricole», de leur accueil et de leurs prestations sans lesquels une partie de notre activité ne pourrait se réaliser dans de bonnes conditions. La mise en commun de nos forces et de nos expériences nous permet d'atteindre notre objectif commun.

Le directeur: André Veillon



ASMA

Cinquantenaire «Technique Agricole»: Bonne fête!

L'Association suisse des fabricants et commerçants de machines agricoles ASMA n'a pas été choisie en tant que parrain lorsque «Technique Agricole» fut baptisée il y a 50 ans. Notre association sous sa forme présente n'a été fondée «qu'en 1940.

Au cours des longues années de sa parution, nos membres se sont mis à apprécier le périodique «Technique Agricole». Il ne s'agit là pas uniquement d'un organe spécialisé très répandu et apprécié auprès des paysans, mais qui permet aussi aux pro-

ducteurs de matériel de technique agricole de mesurer le pouls de la clientèle. Les nombreuses annonces des entreprises membres qui font de la pub pour attirer l'attention des lecteurs, documentent en annexe l'intérêt que suscite le périodique fêté et qui a su garder sa fraîcheur.

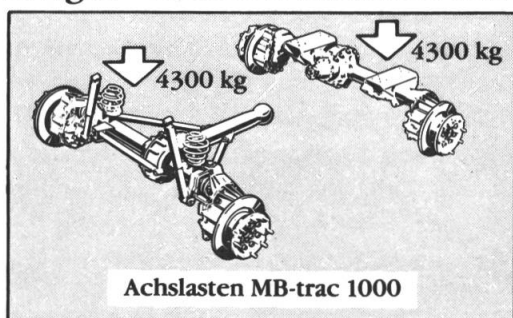
Fraîcheur malgré ses 50 ans et non seulement parce que l'aspect extérieur s'est modifié et qu'il se présente sous une forme plus colorée, mais aussi parce que «Technique Agricole» sait toujours traiter des thèmes et des questions d'actualité qui touchent le public agricole au sens le plus large. Ne mentionnons ici que les différents interviews concernant le mouvement que suscite l'introduction éventuelle des prix transparents sur le front des machines agricoles.

Pour l'ASMA, il est aussi significatif que «Technique Agricole» en tant qu'organe officiel de l'Association suisse pour l'équipement technique en agriculture ASETA publie régulièrement ses opinions et ses décisions. Nous apprécions depuis des années déjà la bonne collaboration entre l'ASMA et l'ASETA qui permet en grande partie et malgré des intérêts par-

MB-trac: drei Arbeitsgänge auf einen Streich.



Für ausgefeilte Produktionstechniken bietet der MB-trac die idealen Voraussetzungen: Drei vollwertige Anbauräume, ein starker Rahmen und zwei gleich starke Achsen mit hohen zulässigen Achslasten ermöglichen den An- und Aufbau leistungsfähiger Gerätekombinationen.



Durch die Gewichtsverteilung von 60:40 (vorn/hinten) ist hierbei sichergestellt, daß bei der Arbeit beide Achsen gleichmäßig belastet werden. Für den reibungslosen Betrieb der Geräte sorgen Kraftheber und vollbelastbare Zapfwellen an Front und Heck. Beide Zapfwellen sind von 540/min auf 1000/min umschaltbar. Mit sinnvollen Gerätekombinationen arbeiten Sie nicht nur rationeller und wirtschaftlicher, Sie vermeiden auch Bodenverdichtungen und erhalten die Bodenfruchtbarkeit.

Informieren Sie sich über das breite MB-trac Programm von 48-110 kW (65-150 PS/DIN) bei

MB-trac Generalvertretung
Robert Aebi
8023 Zürich, Tel. 01 211 09 70



Auf allen Feldern gut betreut. Mercedes-Benz.

Baar: A. Wismer, 042 - 31 09 83; **Buttisholz:** H. Renold, 045 - 57 16 16; **Dübendorf:** Matzinger AG, 01 - 821 57 77; **Eiken:** H. Schweizer, 064 - 61 13 57; **Golaten:** P. Siegrist, 031 - 95 58 40; **Langnau:** Tanner AG, 035 - 2 46 33; **Laufen:** E. Kaiser, 061 - 89 51 95; **Lengnau:** F. Spahr, 065 - 52 41 72; **Marthalen:** H. Meier AG, 052 - 43 21 21; **Neerach:** J. Jucker, 01 - 858 22 73; **Oberwil:** Buss & Bürgin, 061 - 30 00 03; **Schwarzhäusern:** Gerber & Reinmann AG, 063 - 22 01 57; **Staffelbach:** E. Mumenthaler, 064 - 81 22 69; **Tägerschen:** A. Bachmann AG, 073 - 45 13 45; **Triesen:** Hugo Schädler, 075 - 2 25 54; **Walperswil:** H.P. Nenninger, 032 - 86 14 39; **Wohlenschwil:** P. Friedli, 056 - 91 10 75.

tiellement divergents, de toujours retrouver un dénominateur commun. Et «Technique Agricole», qui est toujours notre hôte dans les moments forts de notre association y trouve aussi toujours son compte.

Nous souhaitons au périodique autant de succès pour le deuxième cinquantenaire que jusqu'ici dans l'accomplissement de sa tâche d'informer le public et espérons continuer notre excellente collaboration.

Le Secrétaire: U. Hofer



SPAA

«Technique agricole» s'avère pour nous une aide importante

La prévention des accidents dans l'agriculture n'est pas seulement un problème humain, mais également un problème technique. La question suivante nous préoccupe continuellement: de quelle manière pouvons-nous faire connaître nos expériences, résultats de recherches, leçons à tirer des accidents et règles de sécurité dans l'agriculture? La «Technique agricole suisse» nous en donne une excellente possibilité. Elle a un tirage important, est bilingue et a une orientation aussi bien humaine que technique. En plus, les bons termes que nous entretenons avec la rédaction viennent à propos.

En ce qui concerne les accidents mortels, les véhicules agricoles à moteur et les machines agricoles s'inscrivent toujours en tête des causes d'accidents. A peu près la moitié des accidents mortels se produisent lors du maniement de véhicules agricoles à moteur. La moitié de ceux-ci ont pour cause le renversement d'un tracteur ou d'un transporteur (engin de transport); ce sont donc le 1/4 des accidents mortels. Actuellement, environ 50% des véhicules agricoles sont munis de dispositifs de sécurité

pour le conducteur. Très peu de chutes de tracteurs (0-5) sont mortelles, s'il y a un dispositif de sécurité. Le nombre d'accidents graves a beaucoup diminué. On peut donc dire que 50% de tous les tracteurs causent 80% à 90% de toutes les chutes mortelles. Nous continuerons donc à nous engager pour faire munir après coup les tracteurs, transporteurs et faucheuses à deux essieux d'un dispositif de sécurité pour le conducteur. Dans ce cas, «Technique agricole» s'avère pour nous une aide importante.

Vu que la prévention des accidents est également une affaire de l'Association suisse pour l'équipement de la technique agricole, nous ne rencontrons pas de problème pour placer nos articles. Les lecteurs de «Technique agricole» sont également membres de l'Association. Nous espérons donc que de nombreux abonnés lisent «Technique agricole» et ainsi également nos articles.

Elle nous offre également d'importantes informations concernant les nouveautés en technique agricole. Ceci est très important pour nous afin que nous puissions reconnaître à temps les dangers et réagir en conséquence. A titre d'institution de contrôle pour la Loi fédérale sur la sécurité d'installations et d'appareils techniques, la surveillance du marché d'installations et de matériel techniques dans l'agriculture constitue pour nous un mandat légal. «Technique agricole» a prouvé sa raison d'être dans la presse verte, pendant ces 50 premières années. Personnellement, je préférerais voir la «Technique agricole» dans le format A4.

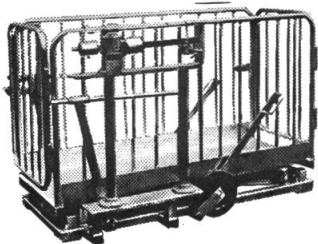
J'espère que «Technique agricole» pourra garder son bon terrain, je la félicite pour le jubilé de ses 50 ans et j'espère que la bonne coopération entre le SPAA et l'ASETA continuera.

P. Marti, Moudon

BODAN WAAGEN

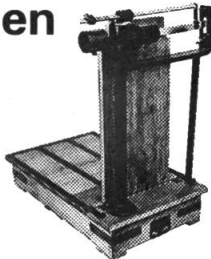
SCHWEIZER PRODUKT – SEIT JAHRZEHNEN IN DER LANDWIRTSCHAFT BEWÄHRT

Viehwaagen



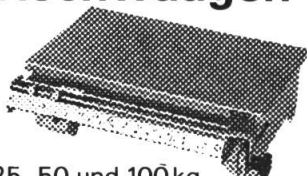
160, 300, 600, 750 kg, feuer-
verzinkt ab Fr. 2403.–
amtlich geprüft und geeicht

Laufgewichts- waagen



250, 300 und 500 kg
robuste Holzkonstruktion
ab Fr. 938.50
amtlich geprüft und geeicht

Tischwaagen



25, 50 und 100 kg
robuste Stahlkonstruktion
ab Fr. 664.–
amtlich geprüft und geeicht



Milch- leistungs- waagen

15 und 25 kg
100 g-Teilung
ab Fr. 87.–

Für sämtliche Waagen Ihr Spezialist

BODAN  WAAGEN

H. U. Schneider, Sandbreite 12, 8280 Kreuzlingen, Tel. 072/72 69 79

Wenn Sie vor dem Kauf
eines

Occasionstraktors

stehen, kann Ihnen die

Checkliste

des SVLT wertvolle Dien-
ste leisten.

Gratis zu beziehen beim
SVLT-Zentralsekretariat.
Tel. 056 - 41 20 22

Schrift Nr. 10 des SVLT

Der Landwirt – Partner im Strassenverkehr.

Ein Nachschlagewerk
über die Bestimmungen
und Vorschriften für den
landwirtschaftlichen
Strassenverkehr.

Auszug aus dem Stras-
senverkehrsgesetz,
Massnahmen und Verhal-
ten bei Unfällen, Haft-
pflicht und Versicherun-
gen, Bau- und Beleuch-
tungsvorschriften usw.

Preis: Fr. 20.–

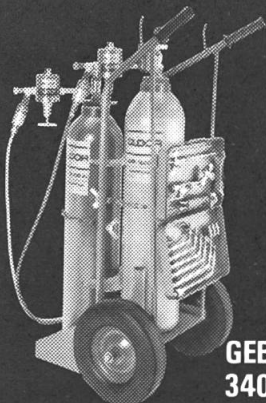
SVLT-Zentralsekretariat,
Postfach,
5223 Riniken.

Tel. 056 - 41 20 22

GLOOR

Das Markenzeichen für Ihr Autogen-Schweissgerät

Die ideale Schweissanlage für den fortschrittlichen Landwirt.



Wir liefern «nach Mass»
das Richtige für Ihren
Bedarf.

Prospekte mit Preisangaben
erhalten Sie gratis durch
Einsenden des Coupon an:

**GEBR. GLOOR AG, Autogenwerk,
3400 Burgdorf; Tel. 034 22 29 01**

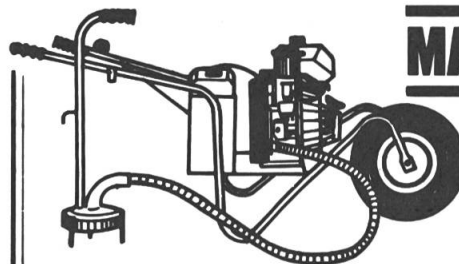
103

Name: _____

Adresse: _____

Mäusevernichter

MAUKI



...SCHNELL

UND UMWELTFREUNDLICH

Schützen auch Sie sich vor Mäuseplagen
und Ernteausschlag

Die überzeugenden Vorteile:

- 100 %ige Wirkung
- sofort einsatzbereit
- bewährtes System
- gefahrlose Bedienung
- rationelles Arbeiten
- zuverlässig
- Industriemotor
- preiswert

BON für Info mit Händlernachweis
beim Hersteller und Generalvertreter

BB Brühwiler Maschinen AG
Umweltpflegemaschinen
8362 Balterswil, ☎ 073 43 15 15

ANTONIO CARRARO



Sehr verehrte Kunden und Interessenten

Der Start des neuen Wendeschlepper-Konzeptes von A. CARRARO ist geglückt! Weltweit sind die Zweiwegtraktoren auf ein enormes Interesse gestossen.

Solches hatte zur Folge, dass sehr lange Lieferfristen entstanden und Sie, verehrte Kunden, lange auf Ihren neuen Zweiwegtraktor warten mussten und z.T. noch jetzt warten. Nun aber konnte im Werk ein zusätzliches Montageband in Betrieb genommen werden, so dass sich der Auslieferungsrückstand langsam abbaut. Wir danken Ihnen allen, welche viel Geduld aufbringen mussten; es hat sich auf jeden Fall gelohnt zu warten!

An die vielen vertrösteten Interessenten richten wir die Bitte und Empfehlung, sich schon bald mit Ihrem A. CARRARO-Regionalvertreter (s. Adressen) oder Ihrem ortsansässigen Landmaschinenhändler in Verbindung zu setzen.

Wir danken Ihnen!



F.T. SONDEREGGER AG



Generalvertretung CH + FL 9100 Herisau, Tel. 071 - 52 11 44, Fax 071 - 52 23 28

Regionale A-Vertretungen d. Ostschweiz

Bernhardsgrütter H.	7304 Maienfeld	085 - 92373
Brülisauer J.	9453 Eichberg	071 - 753626
Forrer HP	9320 Frasnacht	071 - 463671
Hagmann + Hug	9475 Sevelen	085 - 56255
Hofer J.	8587 Oberaach	071 - 676336
Lenggenhager W.	9230 Flawil	071 - 832265
Nutti Toni	9494 Schaan	075 - 26888
Obrist F.	8376 Fischingen	073 - 411586
Pfund Armin	8215 Hallau	053 - 63375
Schneider AG	8451 Dorf	052 - 411252
Schweizer M.	9652 Neu St. Johann	074 - 41334
Somag AG	9322 Egnach	071 - 661547
Zai + Riederer	7310 Bad Ragaz	085 - 95818

Regionale CARRARO-Vertreter der Zentral- u. Nordschweiz

Agro-Norm AG	4800 Zofingen	062 - 512237
Buschor W.	5107 Schinznach-D.	056 - 431520
Chappuis AG	6130 Willisau	045 - 811231
Friedli P.	5512 Wohlenschwil	056 - 911075
Gema-Münsingen	3110 Münsingen	031 - 921717
Grünig B.	3086 Zimmerwald	031 - 810474
Kaiser-Fahrzeuge	4242 Laufen	061 - 895195
Knüsel J.	6403 Küssnacht	041 - 811533
Krebser AG	3766 Boltigen	030 - 36039
Mai W.	4954 Wyssachen	063 - 761887
Nicollier D.	8910 Affoltern	01 - 7614111

Un ancien rédacteur prend la parole

En feuilletant les pages équivalent aux 50 années du périodique de notre association, je me suis tout-à-coup rendu compte de l'énorme potentiel en connaissances, informations et expérience transmis à nos lecteurs. «Technique Agricole» (autrefois «Le Tracteur») renseigne le lecteur sur des événements d'ordre général dans tous les secteurs de la technique agricole, ainsi que sur des découvertes de dernière heure, des améliorations, des nouveautés et des tendances qui se dessinent. Elle transmet des conseils pratiques, des expériences et des nouvelles techniques déjà appliquées par des collègues. Elle rend attentive aux manifestations à venir et offre des résumés de celles qui ont eu lieu. En outre, elle publie des données techniques sous forme de graphiques et de tableaux. Rappelons ici en particulier les catalogues en tiré-à-part sur les tracteurs, les machines agricoles et les outils publiés au cours des années cinquante et soixante.

«Technique Agricole» signale des cours dont le but est d'approfondir les connaissances spécialisées et qui permettent de rester dans le vent. Et, pour clore, la publication des dates de visites d'exploitations, de foires et de démonstrations de machines permet de garder le contact avec les collègues de la même profession.

Toutes ces rubriques suscitent l'intérêt du lecteur pour les activités de l'association pour l'équipement technique en agriculture ASETA. Si les messages périodiques en venaient à disparaître, – et voilà ce que sont finalement tous les numéros de «Technique Agricole» – les relations entre l'organisation ré-

gionale, cantonale et suisse s'espaceraient, perdraient de leur importance pour finalement disparaître.

«Technique Agricole» ne maintient pas uniquement l'intérêt pour l'organisation faïtière. Le périodique permet à l'association de s'acquitter de bon nombre de ses objectifs fixés par les statuts.

En considérant tous ces faits, les organes de l'association témoignent toujours leur intérêt fidèle de longue date en garantissant le soutien financier nécessaire. Ils savent que le périodique ne peut pas survivre uniquement des recettes d'annonces sans perte de substance graduelle. C'est donc à juste titre qu'ils offrent à la rédaction toute liberté d'action dans son propre domaine et conformément aux décisions formulés dans le règlement sur l'organisation et l'administration.

Les instances cantonales et suisses ou les associations professionnelles ont à leur tour tout intérêt à la publication de «Technique agricole» qui revêt alors la fonction de porte-parole et soutien dans bien des domaines (prévention des accidents, éducation routière, publication d'ordonnances et de recommandations).

Une revue comme la nôtre ne doit pas suivre absolument chaque tendance à la mode concernant son apparence, telle que certains magazines le font pour dissimuler le vide de leur contenu. Cette revue doit, d'autre part, être lisible pour toutes les générations ce qui n'est pas toujours le cas pour l'éditorial ou d'autres textes à petits caractères. Les «encadrés» de couleur représentent par contre une nouveauté bienvenue.

Que «Technique Agricole» puisse rester ce qu'elle a été dès ses premiers débuts: une revue hautement spécialisée simple, mais de bon ton. Rudolf Piller

Einige Gedanken eines früheren Redaktors

Beim Durchblättern der 50 Jahrgänge unserer Verbandszeitschrift wurde mir erst recht bewusst, was an Wissen, Kenntnissen, Informationen und Erfahrungen alles an die Leser weitergegeben wurde. Die «Schweizer Landtechnik» (früher «Der Traktor») informiert den Leser über Vorgänge in allen Sparten der Landtechnik sowie über Erfindungen, Verbesserungen, Neuerungen und Tendenzen. Sie vermittelt Tips, Erfahrungen und gibt

neue Arbeitstechniken bekannt, von denen Arbeitskollegen bereits profitieren. Sie informiert über kommende und berichtet über vergangene Veranstaltungen. Sie vermittelt technische Daten in Übersichten und Katalogen.

Erinnert sei insbesondere auch an die umfangreichen separaten Kataloge über Traktoren, Landmaschinen und Geräte in den fünfziger und sechziger Jahren.

Sie verweist auf Kurse, die dazu dienen, die fachlichen Kenntnisse zu erweitern und dadurch stets auf dem Laufenden zu sein. Schliesslich wird

durch die Bekanntgabe der Daten von Betriebsbesichtigungen, Ausstellungen und Maschinenvorführungen ein Kontakt mit Berufskollegen herstellt.

Mit alledem wird das Interesse an der Tätigkeit des Verbandes für Landtechnik geweckt und wachgehalten. Blieben die periodischen Bot-schaften, die alle Nummern der «Landtechnik» schliesslich sind, so würde das Verhältnis zur regionalen, kantonalen und schweizerischen Organisation im Bereiche der Landtechnik lockerer, gleichgültiger, um dann bald abzubrechen.

Die «Schweizer Landtechnik» erhält aber nicht nur das Interesse an der Trägerorganisation aufrecht, sie ermöglicht es dem Verband, einem grossen Teil der statutarisch festgelegten Ziele überhaupt gerecht zu werden.

Angesichts all dieser Gegebenheiten gewährten und gewähren die Verbandsorgane unserer Zeitschrift die nötige Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung. Sie wissen, dass die Zeitschrift nicht allein von den Inserateneinnahmen «leben» kann, ohne nach und nach an «Substanz» zu ver-

lieren. Sie lassen zudem mit Recht den jeweiligen Redaktor innerhalb der Bestimmungen des Geschäftsreglementes frei schalten und walten.

Selbst die kantonalen und schweizerischen Instanzen oder Berufsverbände haben ein Interesse an der «Schweizer Landtechnik», die auf vielen Gebieten (Unfallverhütung, Verkehrserziehung, Bekanntgabe von Beschlüssen und Weisungen) Sprachrohr oder Helfer sein kann.

Eine Zeitschrift, wie die unsrige, muss nicht unbedingt jeden Modetrend in der Aufmachung mitmachen, mit denen gewisse Magazine gelegentlich die Leere des Inhaltes überdecken. Die Zeitschrift soll zudem für alle Generationen lesbar sein, was zurzeit beispielsweise beim Editorial oder anderen kleingedruckten Texten in der Regel nicht der Fall ist. Die farbigen «Kästchen» sind eine nützliche Neuerung. Sie sollten jedoch zusammen mit den Bildern nicht zu viel Unruhe in ein Heft bringen.

Möge die «Schweizer Landtechnik» das bleiben, was sie von Anfang an war, eine schlichte, gediegene Fachzeitschrift.

Rudolf Piller

STALLEINRICHTUNGEN

am besten direkt vom Hersteller



**Hydraulik-Entmistungsanlagen
in allen Ausführungsarten**

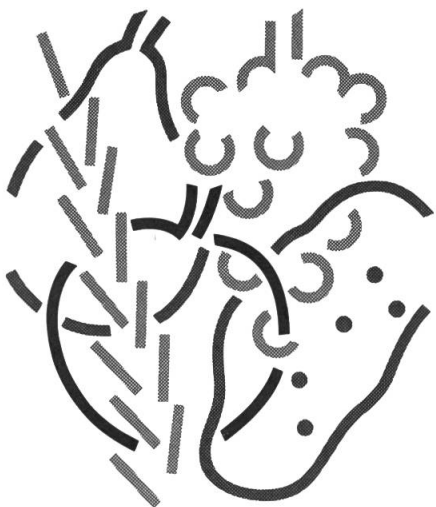
Ein Vertreter ist
in Ihrer Nähe. Er
berät Sie gerne.

**Eugen Kolb AG
Maschinenfabrik
8594 Güttingen
(072) 65 15 65**



DA STIMMT ALLES

olma



Schweizer Messe für
Land- und Milchwirtschaft

Gastkanton Solothurn

Sonderschauen
 «Mensch und Tier –
 Zivilschutz in der
 Landwirtschaft»
 «Viehwirtschaft Schweiz»
 «Gesundheits- und
 Krankenpflege heute»
 «Holz ist Lebensfreude»
 «Sichere Leiter»
 «Ein Bild von einer Bahn»
 «Milchstrasse»

Tiervorführungen/
Tierschauen

15. Oktober
Tag des Gastkantons
16. Oktober
OLMA-Schwinget
20. Oktober
Braunvieh-Auktion
22. Oktober
Tag der Jodler

St.Gallen
13.–23. Oktober

«OLMA-Kombi» Fr. 24.–/36.–
Bus, Bahn und Eintritt

1d

Luftgefedert von GRAMMER

- dämpft alle horizontalen- und vertikalen Schläge
- integrierte, verstellbare Bandscheibenverstellung
- Kunstleder- oder Velour-Polsterung

Speziell konzipiert für Fahrer mit Rücken- und Bandscheibenproblemen



AUPAG AG, GRAMMER-Fahrersitze
Hermetschloostrasse 73, **8048 Zürich**
Tel. 01 - 432 26 26 / 01 - 432 29 00

Pfähle und Stecken für alle Zwecke!

Hagpfähle, Baumpfähle, Himberpfähle, Rosenstecken, Blumenstecken.
Im Vacuum-Druckverfahren mit Basilit CFK imprägniert. Liefert prompt:

Imprägnieranstalt
8583 Sulgen TG

Bitte Preisliste anfordern. 072-42 12 21

Sehen und gesehen werden

Dies gilt auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Anhänger. – Doch, was tun bei abgerissenen oder defekten Anhänger-kabeln?

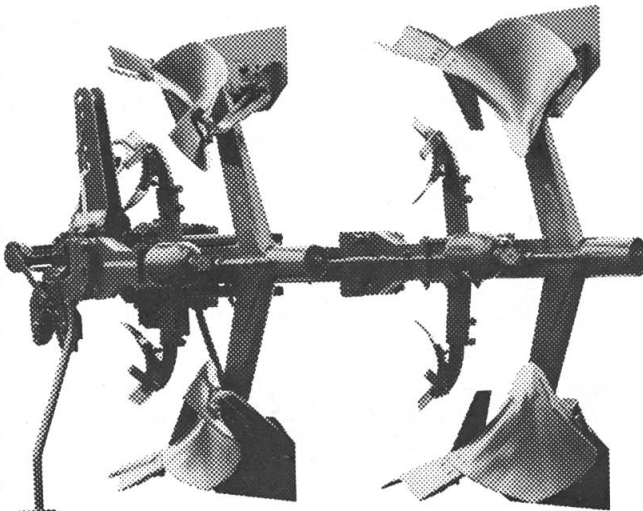
Der neue Kleber des SVLT ist eine wertvolle Hilfe bei der Reparatur von defekten Anhänger-kabeln.

Der neue Kleber ist gratis zu beziehen beim SVLT-Zentralsekretariat, 5223 Riniken.

SVLT – im Dienste der Landwirtschaft

Leichter pflügen mit ALTHAUS

Der SUPRA SL wiegt weniger...



Hydr. Steinsicherung

... und braucht weniger PS

2-Schar SL 02 ab 40 PS

3-Schar SL 03 ab 55 PS

Grosser Durchlass, kein Verstopfen

Einfaches Einstellen ohne Werkzeuge

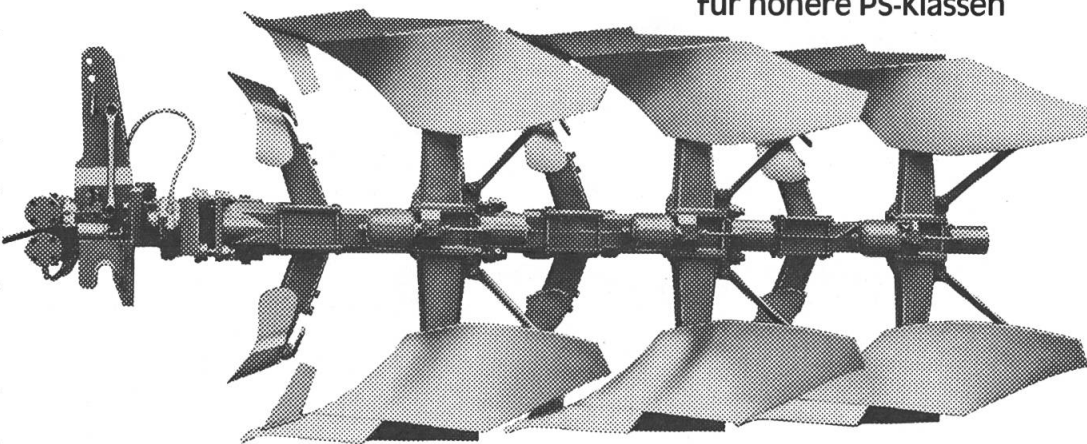
Aus dem neuen HARDOX Material

2 Jahre Vollgarantie

**ALTHAUS – der Schweizer Pflug
für den Schweizer Bauer.**

Der NON-STOP meistert alle Böden...

2-, 3- und 4-scharig
für höhere PS-Klassen



Wenn's drauf ankommt, bietet nur die **hydraulische Steinsicherung** wirklichen Schutz. Darum sind alle neueren ALTHAUS Pflüge damit ausgerüstet, auch der SUPRA SL.

Ob Panzerstahl-, Kunststoff-, Schlitz- oder Streifenriestern...

Ob normale, Kombi- oder Wechselspitzschare...

ALTHAUS hat für alle Bedürfnisse die richtige Ausrüstung.

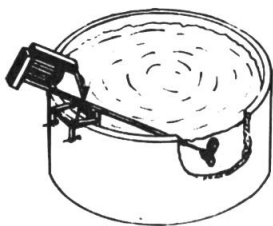


ALTHAUS

Pflüge/Landmaschinen 3423 Ersigen Tel. 034/45 55 55

Mitarbeiter: Armin Brönimann, 9500 Wil, 073 - 22 58 30 (nur morgens)
René Mathys, 6288 Schongau, 041 - 85 33 31 (nur morgens)

NEU RECK-Elektromixer



für alle Hoch- und Tiefgruben.
Enorme Rührleistung, gleichmässiger Flüssigdünger in kürzester Zeit.
Verlangen Sie Unterlagen.

Völlmin Landtechnik AG
4466 Ormalingen Tel. 061/99 13 28

Luftkompressoren

Vollautomatische Anlagen, mit Kessel, 10 atü, ab Fr. 585.-. Sämtliches Zubehör und Einzelteile.

Zapfwellen-Kompressoren

inkl. 5 Meter Schlauch und Pumpnippel Fr. 310.-.
Farbspritzpistolen, Reifenfüller, Pressluftwerkzeuge.

Verlangen Sie Preisliste direkt vom Hersteller.
ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg, Tel. 071-85 18 55

FAUCHEUX FRONTLADER FORMEL F

WELTNEUHEIT

F1 Vollhydraulischer Einfahr-Frontlader
Für Traktoren von 80 bis 120 PS. Serienausrüstung:
4 D.W.-Hydraulikzylinder, Schnellwechselrahmen, Parallelführung, **DYNATRONIC System**.

F2 Vollhydraulischer Einfahr-Frontlader
Für Traktoren von 60 bis 85 PS. Serienausrüstung:
4 D.W.-Hydraulikzylinder, Schnellwechselrahmen, **DYNATRONIC System**. Parallelführung nachrüstbar.

F3 Vollhydraulischer Einfahr-Frontlader
Für Traktoren von 40 bis 65 PS. Serienausrüstung:
4 D.W.-Hydraulikzylinder, Schnellwechselrahmen, **DYNATRONIC System**. Parallelführung nachrüstbar.



Langzeit-Garantie
gegen Verformung
der Lader-Schwinge.



ADRA/2128

Generalimporteur für die Schweiz
Allamand
1110 Morges, Telefon 021-801 41 21

Merkblatt Vetter Joggi und der Strassenverkehr

Eine Geschichte über korrektes und partnerschaftliches Verhalten im Strassenverkehr.

Erhältlich bei
SVLT-Zentralsekretariat
Postfach 53
5223 Riniken
zum Preis von
Fr. 1.-/Stk.
Fr. 9.-/10 Stk.

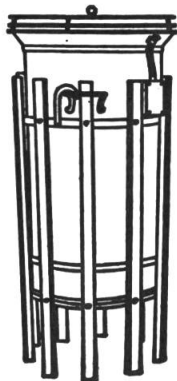
Zu verkaufen: **Occasions Ackerbaugeräte:**

2-Schar-Plüge:
Lemken Opal 090
Ott NS 80
Althaus Duplex
Althaus Non-Stop
Ott HW 242
Erismann E2H4
Huard BR 66S
1-Schar-Pflüge:
Erismann
Althaus
Menzi

Diverse Geräte:
Krone Bodenfräse 2,5 m
mit Stützwalze
Maschio Kreiselegge
HB 2500
Kulturegge Erismann
2,1 m
Sähmaschinen 2,2 m und
2,5 m
H. Hauri, Landmaschinen
5734 Reinach
Tel. 064 - 71 41 51



Maschinen für Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter!

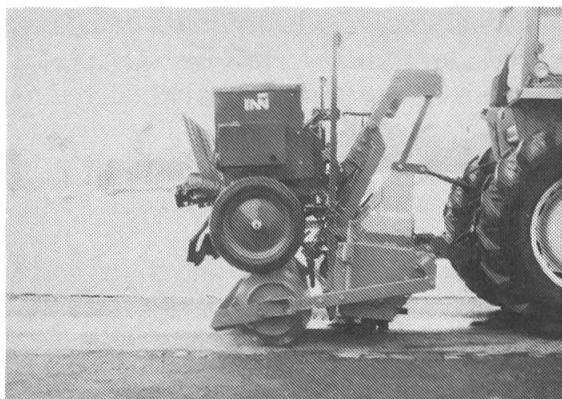


Hochwertiges Heu
und Getreide mit dem
Hochleistungslüfter
(4 und 7,5 PS)

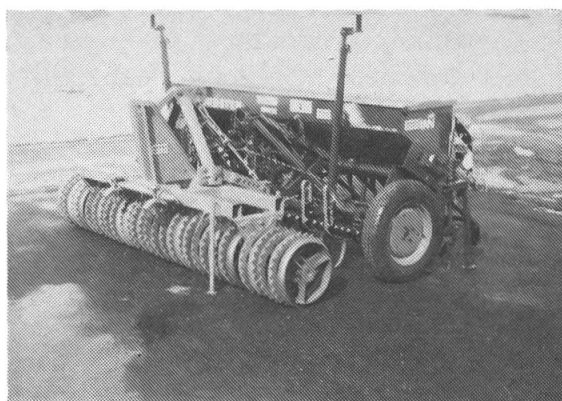
RASANT

kühlt erhitzte Heu-
und Emdstöße
rasch ab.

Er macht sich rasch
bezahl.
Preisgünstig.
Geräuscharm (SEV-
geprüft). Atteste
zufriedener Land-
wirte verlangen.
Kein Kanaleinbau.
Sofort betriebs-
bereite Aufstellung.



**Howard Zinken-Rotavatoren
und Kreiseleggen**



Griesser Cambridgewalzen

3 m Arbeitsbreite = 3 m Gesamtbreite
Ideale Kombination mit Sämaschinen



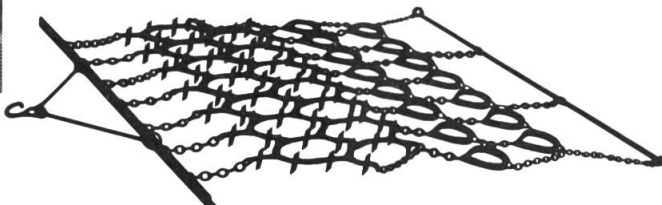
NORDSTEN Lift-o-matic Sämaschinen

Dänisches Qualitätsprodukt aus 90jähriger Erfahrung.
Modernste Bauart mit **Automatik**, bedient durch die
Dreipunkthydraulik:

- **Automatisches Heben und Senken der Säscharen**,
unabhängig von den Laufrädern, dadurch nie ver-
stopfte Schare.
- **Automatische Spuranzeiger.**

**NORDSTEN produziert jährlich über
12'000 Sämaschinen!**

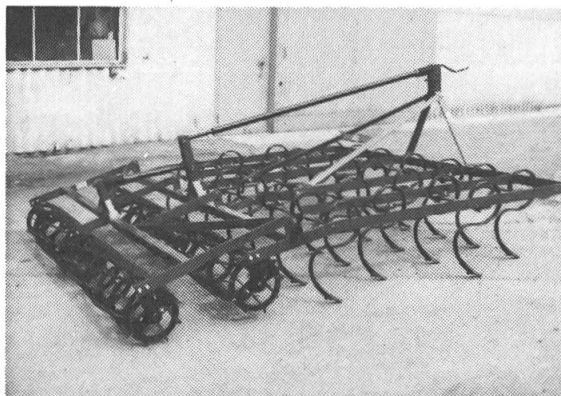
NEU!



GRIESSER Wiesenmeister

Die vielseitigste Wiesenegge.
Gezogen oder mit 3-Pt. Bock.

GRIESSER Kultureggen



Preisgünstig!

AGRITEC GRIESSER AG

8451 Kleinandelfingen ZH
Tel. 052 - 41 11 22